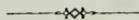


indem ich dieses bis jetzt nur an ebenen, sandig-grasigen Stellen und auf Flugsand fand, nie aber auf Hügeln oder Kalksubstrat. Dieses *Trifolium* kommt bei der Ercsier Puszta Rätz-Szent-Péter im Flugsand vor; auf der Insel Csepel auf den Sandhügeln (homok-buczka's) bei Tököl, Sziget Szent-Miklos-Csepele, so auch am Pokolhegy bei Rätzkeve in grosser Anzahl vor; gewöhnlich in der Gesellschaft von *Trifolium arvense*, *Syrenia angustifolia* Andr., *Odontites lutea* Pers., *Artemisia campestris* und anderer sandliebender Pflanzen.

Herr Hofrichter Ignác Vlasics, der sich meist mit Gramineen des Somogyer Comitatus beschäftigt, sendete mir anfangs Mai schöne lebende Exemplare der *Daphne Cneorum*. Diese Pflanze kommt in einer grösseren Anzahl in der Somogy vor, und zwar auf der zu dem Orte Meszlegnye gehörenden Puszta Libicz an der Basis der dortigen grossen Sandhügel im Flugsande und an grasigen Stellen; — blühend von Mitte April bis Mitte Mai. — Selbe ist dort ungemein üppig, bis 25—30 Ctm. hoch und buschige Bestände von 7—8 □ Meter bildend.

Ercsi in Ungarn, am 15. Juni 1874.



## Beiträge zur Flora des südlichen Mährens.

Von A. Oborny.

### 2. Das Thajathal bei Zaaim.

Das Thajathal in der nächsten Umgebung von Zaaim, das ist in der Strecke von Neunmühlen bis Joslowitz, erscheint nicht minder reichhaltig an interessanten Pflanzenvorkommnissen, als der im Junihefte besprochene Pelzberg. Nach mehrjährigen Untersuchungen wurden allerdings *Alsine setacea*, *Echium rubrum*, *Hesperis tristis*, *Inula salicina*, *Iris variegata*, *Lepidium perfoliatum*, *Orobanche arenaria*, *Potentilla rupestris*, *Pulmonaria azurea*, *Ranunculus illiricus*, *Seseli Hippomarathrum*, *Trifolium ochroleucum* und *Verbascum phoeniceum* nur auf obigem Standorte beobachtet, dagegen kommen neben zahlreichen gemeineren Pflanzen und jenen, die im Junihefte angeführt worden sind, noch folgende Arten in diesem Theile des Thajathales und an den benachbarten Höhen vor, u. zw.:

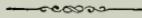
*Actaea spicata*, *Ajuga Chamaepitys* Schreb., *Allium flavum*, *A. rotundum*, *A. sphaerocephalum*, *A. Scorodoprasum*, *A. vineale*, *Alyssum saxatile*, *Anemone sylvestris*, *Anthriscus trichosperma* Röm. et Schult., *Aquilegia vulgaris*, *Arabis Turrita*, *Astrantia major*, *Biscutella laevigata*, *Berula angustifolia* M. u. K., *Bryonia alba*, *Bromus asper* Murr., *Carex stellulata* Good., *Cineraria campestris*, *Cirsium canum* M. Bib., *C. oleraceum* Scop., *Clematis Vitalba* und *recta*, *Cytisus ratisbonensis* DC., *Erysimum cheiranthoides*, *Euphorbia angulata* Jacq., *Genista procumbens* W. et K., *Hieracium sabau-*

*dum*, *Hier. umbellatum*, *H. Bauhini* Schult., *H. barbatum* Tausch, *Hyoscyamus pallidus* Kit., *Inula hirta*, *Lepigonum rubrum* Fries, *Lychnis diurna* Sibth., *Malva Alcea*, *Marrubium peregrinum*, *Myriophyllum spicatum*, *Nepeta Cataria*, *Orobancha Galii* Duby, *Orchis sambucina*, *Papaver dubium*, *Podospermum Jacquinianum* Koch, *Potentilla recta* Jacq., *Prunus Chamaecerasus* Jacq., *P. Mahaleb*, *P. insititia*, *Ranunculus dicaricatus*, *R. fluitans*, *R. paucistamoides* Tsch., *Sambucus laciniata* Mill., *Scirpus Holoschoenus* Pers., *Sedum album*, *Salvia glutinosa*, *Sempervivum tectorum*, *Seseli coloratum* Ehrh., *S. glaucum* Jacq., *Sisymbrium Columnae* Jacq., *S. Loeselii*, *S. pannonicum* Jacq., *S. strictissimum*, *S. Thalianum* Goy, *Sorbus Aria* Ehrh., *S. torminalis* Ehrh., *Stachys germanica*, *Thlaspi alpestre*, *Viola tricolor*  $\gamma$ . *saxatilis*.

Einer besonderen Erwähnung verdienen noch:

1. *Althaea pallida* W. et K. Auf steinigem und steilen Abhängen am linken Thajaufer bei Mühlfraun, an Feld- und Weinbergsrändern um Tesswitz und Zuckerhandl, wie auch zwischen Schattau und Edelspitz; nicht zu häufig, jedoch auch nicht selten. Diese Pflanze ist neu für Mährens Flora.
2. *Arabis brassicaeformis* Wallr. An schattigen Orten am linken Thajaufer, am schönsten in der Salamanderschlucht.
3. *Aster pannonicus* Jacq. Auf Wiesen um Urbau.
4. *Astragalus austriacus* Jacq. An Rainen und sonnigen Stellen um Joslowitz, sowohl auf mährischem, sowie auch auf österreichischem Boden.
5. *Astragalus excapus* L. An Feldrainen und im Lehm Boden um Mühlfraun, am sichersten in der Nähe des Bahnhofes aufzufinden.
6. *Cypripedium Calceolus* L. In einer Schlucht des Neuwegberges bei Neunmühlen.
7. *Echinops sphaerocephalus* L. Am Karolinenberge bei Znaim und in der Granitzschlucht.
8. *Glaucium corniculatum* Curt. Zwischen Znaim und Tesswitz, so wie an Feldrainen und um Weinkeller bei Edelspitz.
9. *Heliotropium europaeum* L. Auf Aeckern, Brachen, in Weingärten, wüstem und steinigem Boden um Mühlfraun und Neuschallersdorf.
10. *Linum austriacum* L. Auf dem Pöltenberge und bei Altschallersdorf.
11. *Nepeta nuda* L. An Weinbergsrändern bei Altschallersdorf und Edelspitz, selten.
12. *Papaver Argemone* L. An Rainen, auf Feldern und Eisenbahndämmen um Edelspitz, wie auch auf dem Pöltenberge.
13. *Primula elatior* Jacq. Bisher nur in der Au nächst Altschallersdorf und da sehr vereinzelt.
14. *Tordylium maximum* L. Zwischen Gebüsch am Wege von Znaim zur Traussnitzmühle.

15. *Tragus racemosus* Desf. Am Feldwege von Znaim nach Tesswitz.
16. *Veronica longifolia* L. Zwischen Ufergebüsch an der Thaja.
17. *Vicia lathyroides* L. An grasigen buschigen Stellen der Salamanderschlucht, sehr vereinzelt und selten.
18. *Viola arenaria* L. An sandigen, trockenen Stellen um Poppitz und Konitz.
- Znaim, im Juni 1874.



## Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A. Kerner.

LXXII.

1316. *Calamintha Acinos* (L.) — An steinigem Bergabhängen, auf Sandhügeln, im Geschiebe der Flussufer, an den Böschungen der Eisenbahndamme, seltener auf bebautem Lande. Im mittlungar. Berglande im Bajuszvölgy bei Erlau; im Thale Gergelháza bei Bodony in der Matra; auf dem Nagyszál bei Waitzen; in der Magustagruppe bei Gross-Maros; in der Pilisgruppe bei Gran, auf dem Kétagohegy bei Csév, bei Sct. Andrae und Visegrad, im Auwinkel und im Wolfsthale, auf dem Schwabenberge, Adlersberge, Spissberge und Bloksberge bei Ofen, auf der grossen Haide ober Tetény; auf der Kecskemeter Landhöhe bei R. Palota, Pest, Monor und Pilis; auf der Debrecziner Landhöhe bei Szakoly; im Bereiche des Bihariagebirges bei Grosswardein, auf dem Bontoskö bei Petrani (hier gesellig mit *C. rotundifolia* Pers.), bei Campeni und Vaskóh, im Valea Liésa bei Halmadiu und auf den Trachyttuffbänken bei Chisindia nächst Buténi. — Trachyt, Kalk, Dolomit, diluv. und alluv. Sand. 95—630 Met. — Bei Erlau, in der Matra, und auf dem Bloksberge und Adlersberge bei Ofen auch ausdauernd beobachtet.

1317. *Calamintha graveolens* (M. B.) — Nach Baumg. Fl. transs. II, 183, im Bihariagebirge in der Vulcangruppe und zwar auf dem Vulcanberg. — Kalk.

1318. *Calamintha rotundifolia* (Pers.) — An felsigen Bergabhängen. Im Bihariagebirge auf dem Bontoskö bei Petrani nächst Belényes und unterhalb der Ruine Desna. — Trachyttuff, Kalk. 180—250 Met. — (Die beiden hier angegebenen Standorte bezeichnen zugleich die Nordgrenze dieser dem südöstlichen Europa angehörigen Pflanze. „Auf Kalkfelsen bei Rownye im Comit. Trentschin [Rochel]“ wo sie Reichenb. in Excurs. 327 und nach ihm Neilr. in Aufz. d. ung. Pflanzen mit ? angibt, kommt sie nicht vor. Rochel hatte sie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Oborny Adolf

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des südlichen Mährens. 208-210](#)